

Online-Sprechzimmer entlastet den Arzt

Kollege entwickelt sichere Plattform für den Austausch zwischen Mediziner und Patient

Medical-Tribune-Bericht

FRANKENTHAL – Ein volles Wartezimmer, lange Wartezeiten, murrende Patienten. Das muss nicht sein. Allgemeinarzt Dr. Michael Gurr aus Frankenthal in der Nordpfalz hat ein Rezept dagegen entwickelt: das schriftliche Online-Sprechzimmer.

Die Idee des zeit- und ortsunabhängig nutzbaren Sprechzimmers kam Dr. Gurr 2011 beim Warten im Frankfurter Flughafen als er eine Anzeige für einen „E-Mail General Practitioner“ las. Er setzte sich mit dem befreundeten Informatiker HANS-GEORG SCHLEISSINGER zusammen, um eine technische Lösung zu finden.

Dabei findet keine E-Mail-Kommunikation statt und keine Online-Video-Sprechstunde, die den Arzt zeitlich binden würde, sondern Stammpatienten und Arzt nutzen eine Online-Plattform auf einem gesicherten Server (das „Online-Sprechzimmer“), um sich zeitversetzt schriftlich auszutauschen. Hier kann der Patient sein Anliegen vorbringen, ohne in die Praxis fahren zu müssen. Und der Arzt kann ihm – unabhängig von Praxis-Öffnungszeiten und Aufenthaltsort – seine Antworten zum Abruf hinterlegen.

Arzt und Patient kennen sich auch persönlich

Voraussetzung ist, dass der anfragende Patient schon bei dem Arzt in Behandlung war, also persönlich bekannt ist. Der Patient meldet sich mit einem persönlichen Zugangscode auf der Plattform an, damit die Vertraulichkeit der Kommunikation garantiert ist.

Anlässe können z.B. sein: Der Patient möchte Laborergebnisse, Blutdruckwerte, Röntgenbilder, Fotos oder andere Befunde besprechen, sich aber den Weg und die Wartezeit in der Praxis ersparen. Oder er ist im Urlaub oder auf Geschäftsreise und hat eine Frage zur Medikamenteneinnahme. Oder er ist umgezogen und hat Fragen an seinen bisherigen Arzt.

Die Idee hat jedenfalls gezündet. Die Pilotphase ist abgelaufen. Seit wenigen Monaten wird das Online-Sprechzimmer von mehr als 100 Patienten regelmäßig genutzt, berichtet Dr. Gurr, der älteste User ist über 80. Auch andere Ärzte, z.B. Kardiologen oder Onkologen, hätten sich dem System angeschlossen. Auch in anderen Regionen Deutschlands zeigten Kollegen Interesse an dem Angebot.

Fertige Lösung für interessierte Kollegen

Denn Dr. Gurr und Informatiker Schleißinger bieten ihr System www.meinarztdirekt.de anderen zu Nutzung an. Die Betätigung auf der Plattform kostet einmalig rund 50 Euro für die Einrichtung, monatlich 20 Euro sowie 20 % des Umsatzes pro Abrechnungsvorgang für Rechnungsabwicklung, Geldeinzug und Honorarweiterleitung.

Die Vorteile des Online-Sprechzimmers

Vorteile für den Arzt

- Entlastung in der Sprechstunde
- Flexibilität durch zeit- und ortsunabhängige Beantwortung von Patientenfragen
- hohe Patientenbindung durch zusätzlichen Service
- einfache Bedienung, Rechtssicherheit und Datenschutz
- Abrechnung entsprechend GOÄ-Nrn. 1, 3, 5 und Zuschlägen

Vorteile für den Patienten

- Zeitersparnis, schnelle Antwort ohne langes Warten auf einen Termin
- kurzfristige Beurteilung von Befunden, Röntgenbildern und Fotos
- Anfragen auch aus dem Urlaub möglich
- einfache Bedienung, Datenschutz und -sicherheit
- überschaubare Kosten, sichere Bezahlungsfunktion

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient ist zuverlässig verschlüsselt, ähnlich wie beim Online-Banking, versichert Dr. Gurr. Die Daten könnten nicht von Dritten eingesehen oder abgefangen werden; nur Arzt und Patient sehen sie. Datenspeicherung und -verarbeitung erfolgen auf Servern in Deutschland.

Bezahlt wird wie bei privaten Arztleistungen: Der Arzt stellt gemäß GOÄ eine Rechnung für seine Leistung. Der Patient kann mit allen gängigen Zahlssystemen (etwa Paypal

Hausarzt Dr. Michael Gurr hat seine Idee von einem Online-Sprechzimmer professionalisiert. Foto: fotolia/Rawpixel.com

oder Direktüberweisung) bezahlen. Die Arztrechnung reicht er bei seiner Krankenversicherung ein.

Am Nachmittag beantwortet der Arzt die Online-Anfragen

Private Krankenversicherer und Beihilfe akzeptieren laut Dr. Gurr das System. Für GKV-Patienten sei die Inanspruchnahme eine IGeL, die



zum Teil von Kassen erstattet werde. Für den Allgemeinarzt in ländlicher Einzelpraxis ist das Online-Sprechzimmer eine Entlastung. Er schätzt es, sich nachmittags ohne Druck auf

die Online-Kontakte konzentrieren zu können. Klaus Schmidt

www.meinarztdirekt.de

Telematik: Erste Pilotpraxen sind online

Stammdaten stets aktuell

Medical-Tribune-Bericht

KOBLENZ – Nach all den Verzögerungen, ist es jetzt wirklich soweit: Die Pilotphase für das Versichertenstammdatenmanagement hat begonnen. In der Testregion Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wurden 23 niedergelassene Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten sowie ein Krankenhaus angeschlossen.

Die Ergebnisse dieser ersten Phase der digitalen Vernetzung sind die Basis für die Ausstattung von insgesamt 500 Erprobungspraxen. Ab der zweiten Jahreshälfte 2017 könnte der flächendeckende Rollout zur Vernetzung von rund 225 000 Teilnehmern beginnen, hofft die CompuGroup Medical Deutschland AG.

Vorstand UWE EIBICH erklärt: „Es war ein spannender Weg, alle notwendigen technischen Komponenten für die Entwicklung, zu bauen und soweit vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik gefordert prüfen und zertifizieren zu lassen. Damit erfüllen wir weltweit höchste Sicherheitsstandards.“

Getestet werden die Stabilität des Netzes sowie die Praxistauglichkeit der Prozesse beim automatisierten Abgleich der auf der Gesundheitskarte gespeicherten Versichertenstammdaten. Für die Patienten bedeutet das, dass Änderungen, die sie ihrer Krankenkasse gemeldet haben, beim nächsten Praxisbesuch auf der Karte aktualisiert werden. REI



Verschreibungspflichtig





Cardiodoron®:

Was das Herz begehrt.

Reguliert. Stabilisiert. Stärkt.

Bei funktionellen Herz-Kreislaufbeschwerden

- Stabilisiert schwankenden Blutdruck
- Reguliert den Herzrhythmus
- Wirkt lindernd bei Dyskardien
- Gute Wirksamkeit und ausgezeichnete Verträglichkeit wurde in aktueller Beobachtungsstudie¹ bestätigt

Fordern Sie kostenfrei aktuelle Cardiodoron Informationen an.

cardiodoron@weleda.de

Weitere Informationen: med-wiss@weleda.de, Tel.: 07171/919555 oder fachkreise.weleda.de

Cardiodoron® Dilution, Zusammensetzung: 10 g (= 10,3 ml) enth.: Ethanol, Digestio (1:3,1) aus Onopordum acanthium, Flos rec., hergestellt mit 1 % Hyoscyamus niger, Herba rec. Ø (HAB, V. 2a) 1,0 g/ethanol, Digestio (1:3,1) aus Primula veris, Flos rec., hergestellt mit 1 % Hyoscyamus niger, Herba rec. Ø (HAB, V. 2a) 1,0 g. Sonstige Bestandteile: Ethanol 96 %, Gereinigtes Wasser. **Warnhinweis:** Enthält 24 Vol.-% Alkohol. **Anwendungsgebiete** gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehören: Störungen vegetativer Rhythmen und ihrer Koordination, vor allem Herzrhythmusstörungen; Schlafstörungen; Dyskardien und orthostatische Dysregulationen sowie funktionelle Herz- und Kreislaufstörungen bei und nach Infektionskrankheiten. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Primeln; Schwangerschaft und Stillzeit (mangels Erfahrung). **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. **Verschreibungspflichtig.** Weleda AG, Schwäbisch Gmünd

¹ **Rother C:** Anwendung von Cardiodoron® bei Patienten mit funktionellen Herz-Kreislauf-Beschwerden und/oder Schlafstörungen – Ergebnisse einer prospektiven, nichtinterventionellen Beobachtungsstudie. Forsch Komplementmed 2013;20:334-344.